

Fasel, d. 4. Februar 1832.

Lieber Herr Kollege,

vielen Dank für Ihren Brief und die Abzüge,
über die ich sehr erfreut bin. Bitte übermitteln Sie dem
Photographen meinen Dank für seine Mühe; er hat eine
Menge Bilder, von denen ich nur ganz düstere Abzüge
habe, hell und braunbar gemacht. Die Rechnung wird
meine Schwägerin demnächst begleichen.

Die Franzosen sind mir sehr freundlich entgegen
gekommen, ich erhalte ihr Material von Tharos und
Delos. Wegen Rheneia habe ich an Lippas geschrieben
und ihn gebeten, ev. von Ihnen verordnete Auf-
nahmen zu gestatten. Es gab damals einzelne gute
Stücke in Mykonos, die ich vorläufig zum Vergleich
haben sollte.

Mit den besten Grüßen

Ihr ergebener
E. Pfuhl